

Aktuelles Stichwort: Cloud-Technologie – Schlüssel für die digitale Zukunft und Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit

19. Mai 2022: Die technologische Entwicklung schreitet mit großen Schritten voran. Damit einher geht ein stetig wachsender Bedarf an Speicherplatz, Rechenleistung und Softwarelösungen. Cloud-Lösungen sind dabei unumgänglich. Sie sind der Grundstein für die digitale Zukunft und die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen, Branchen und Ländern.

Cloud-Technologie in der Finanzindustrie

Cloud-Computing ist auch für Banken ein großes Thema und längst gelebte Praxis. Banken können über die Cloud neue, innovative Produkte einbinden und damit flexibel auf Markt- und Kundenbedürfnisse reagieren. Den Bankkundinnen und -kunden können auf diese Weise noch passgenauere Angebote unterbreitet werden als bislang. Auch bei der Analyse großer Datenmengen, beispielsweise beim Einsatz von künstlicher Intelligenz in der Geldwäschebekämpfung, greifen Kreditinstitute auf die Cloud-Technologie zurück. Einige Cloud-Anbieter setzen zudem bewusst auf die Nutzung erneuerbarer Energien, was die CO₂-Bilanz verbessert. Außerdem wäre die Umstellung auf Home-Office in vielen Berufsfeldern in der Kürze der Zeit ohne flexible Cloud-basierte Lösungen kaum machbar gewesen.

Regulatorische Anforderungen und weitere Herausforderungen

Der Einsatz von Cloud-Dienstleistungen wird in Zukunft branchenübergreifend weiter zunehmen und so ist nicht nur der Bankensektor mit aktuellen Herausforderungen konfrontiert. Spezifisch für den Bankensektor sind jedoch die hohen regulatorischen Anforderungen, die gerade im Hinblick auf die Nutzung von Cloud-Dienstleistungen viele Ressourcen in den Banken binden. Die verschiedenen europäischen und nationalen Vorgaben müssen dringend weiter harmonisiert werden. Auch wird mehr Standardisierung bei der aufsichtsrechtlichen Prüfung von Cloud-Anbietern benötigt. Zudem wird der Markt heute von wenigen großen Cloud-Anbietern dominiert. Dies birgt weitere Risiken. Hat ein Unternehmen erst einmal eine Vertragsbeziehung mit einem der großen Anbieter, gibt es kaum eine Alternative zu

wechseln. Hier müssen Standards entwickelt werden, die eine Datenübertragbarkeit grundsätzlich ermöglichen. Dieses Thema adressiert die EU-Kommission mit dem neuen Data Act. Eine weitere Herausforderung betrifft den Datenschutz beim Datentransfer in Drittstaaten. Dieser ist aktuell nicht praxistauglich. Die EU und die USA haben sich hierfür bereits im März über neue Leitlinien beim transatlantischen Datenverkehr geeinigt. Letztendlich kommt es aber auf die Inhalte an und diese sind derzeit noch nicht bekannt. In diesem Zusammenhang stellt sich allgemein die Frage nach der digitalen Souveränität Europas. Europa ist in diesem strategisch so bedeutsamen Technologiefeld von anderen Regionen abhängig. Die GAIA-X-Initiative greift diesen Aspekt auf und soll gemeinsame Anforderungen an eine europäische Dateninfrastruktur entwickeln. Diese könnte dazu beitragen, dass die Cloud-Regulierung auch den Anforderungen der Finanzbranche besser Rechnung trägt.

Position des Bankenverbandes

Die Nutzung der Cloud-Technologie wird in unserer datengetriebenen Welt weiterhin stark zunehmen. Sie hat das Banking bereits nachhaltig verändert und wird das auch weiterhin tun. Während Bankkundinnen und -kunden von den Vorteilen bereits profitieren, müssen die aktuellen Herausforderungen dringend angegangen werden. Sowohl eine konkurrenzfähige europäische Anbieterlandschaft als auch Erleichterungen bei den regulatorischen Anforderungen würden dazu beitragen, derzeitige Hindernisse weiter abzubauen und die Wettbewerbsfähigkeit des Bankensektors weiter zu stärken.

Kontakt:

Dr. Markus Kirchner
Associate Director
markus.kirchner@bdb.de

Schlagwörter:

Cloud-Technologie

Bundesverband deutscher Banken e. V.
Burgstraße 28 | 10178 Berlin
Telefon: +49 30 1663-0
Website: bankenverband.de

USt.-IdNr DE201591882
Lobbyregister-Nr. R001458
EU-Transparenzregister-Nr. 0764199368-97